

„Was“, nicht „ob“!

E Meets Health: Ob Digitalisierung in Organisationen funktionieren kann, war nicht die Frage – was durch Digitalisierung alles möglich werden wird, das interessierte den Weitmoser Kreis gemeinsam mit Microsoft im Microsoft Envision Forum: Healthcare am 16. Jänner im Wiener Billrothhaus.

Angesichts der nicht endenden Flut sensationeller Nachrichten in allen Medien und Events, wonach eine Digitale Revolution das gesamte Gesundheitswesen transformieren werde, war es Zeit für eine Zusammenschau, was davon wann und wie wirksam in die tägliche Arbeit einfließen kann.

Mit seinen Veranstaltungen versammelt der Weitmoser Kreis Insider der Gesundheitswirtschaft zum gemeinsamen Denken. Der Rote Faden sind für diese seit mehr als zehn Jahren aktive Plattform von Führungskräften & Entscheidungsträgern aus Medizin und Gesundheitswesen immer die Fragen, welche Rolle Gesundheitsorganisationen im Gesundheitssystem spielen, welche Aufgaben Führungskräfte in diesen Gesundheitsorganisationen erfüllen und welche Themen & Tools für diese Führungskräfte wirksam sein werden.

Geschäftsführer, Vorstände, medizinische & ärztliche Direktoren, Mitglieder Kollegialer Führungen, IT-Entscheidungsträger und medizinische Abteilungsleiter in österreichischen Krankenhäusern und Trägergesellschaften trafen sich beim *Envisioning Forum Healthcare – International Pioneers' Perspectives* mit internationalen Fachleuten aus der Gesundheitswirtschaft. Es ging dabei um die

Paradigmenwechsel in und für Organisationen und Menschen. Es ging nicht mehr nur um Lösungen und Effizienzsteigerung: Strukturen verblassen, Patienten und Health Professionals werden digital-affiner und Inhalte werden wichtiger.

Unter dem Motto „*E meets Health – International Pioneers' Perspectives*“ gelang es, mit der Kompetenz und dem weltweiten Wissenspool des Weitmoser Entwicklungspartners Microsoft und dem Einsatz des diese langjährige Kooperation maßgeblich gestaltenden E-Health-Experten Albert Froemel, hochkarätige Sprecher aus dem lokalen und internationalen Gesundheitswesen mit Berichten über innovative Ansätze und Projekte zu hören.

Aki Puustjärvi vom Hospital District of Helsinki and Uusimaa (HUS), einem der innovativsten Krankenanstaltenbetreiber Europas, gab Einblick in praktisch schon heute genutzte Lösungen in einem digitalen Spital. Gemeinsam mit Pionieren aus der Branche wurden in Workshops anhand konkreter Beispiele die aktuellen technologischen Möglichkeiten aufgezeigt und die Begeisterung für die Entwicklung patientenorientierter Services geteilt. Marcus Hacker, Leiter der Klinischen Abteilung für Nuklearmedizin am AKH Wien,



gab Einblick in AI-gestützte Forschung in der Krebsbehandlung und diskutierte mit Wolfgang Buchberger, Weitmoser Kreis & Head of Institute of Quality and Efficiency in Medicine – UMIT, Keynote-Speaker Andrew Graley, Director Microsoft Health and Life Sciences EMEA, und Aki Puustjärvi am Podium.

„Selten hab ich in meiner jahrzehntelangen IT-Arbeit im österreichischen Gesundheitswesen inhaltlich so interessante Vorträge mit einem so hochkarätig besetzten Auditorium von Entscheidungsträgern erlebt“ und: „Spannend zu sehen, in wie vielen Lösungen für den Health Bereich allgemein bekannte Microsoft-Produkte (oft für den Laien verborgen) zur Anwendung kommen“, waren nur zwei der vielen positiven Rückmeldungen zu dieser Weitmoser-Microsoft-Kooperation mit dem Fokus: „*Verbesserung des Outcomes durch das Empowerment von Teams und die personalisierte Betreuung der Patienten*“.

Der Weitmoser Kreis bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und freut sich auf die kommenden Treffen in diesem Rahmen; das Weitmoser Führungslabor findet heuer vom 18. bis 20. Juni in St. Florian (OÖ) statt (Info & Anmeldung: www.weitmoser-kreis.at). ::